

wts

ARTS

ANGELA STAUBER

Architektur als Allegorie



„Jede neue Situation verlangt eine neue Architektur“

Jean Nouvel

Eine Architekturtheorie der Zukunft möchte man nicht im 4. Jahrhundert nach Christus vermuten und auch nicht im religiösen Kontext ansiedeln, und doch war es der Kirchenvater Augustinus, dem ein Zitat zugeschrieben wird, welches gegenwärtiger nicht sein könnte: „Städte bestehen nicht aus Häusern und Straßen, sondern aus Menschen und ihren Hoffnungen.“ Welche Hoffnungen haben Menschen im 21. Jahrhundert, um Städte nicht nur zu Wohn- und Arbeitsorten, sondern zu einem Zuhause werden zu lassen?

Angela Stauber befasst sich in ihrem Œuvre nicht nur mit dieser Thematik, sie installiert ihr Werk auch inmitten von Städten – Kunst am Bau für ein Bauen der Zukunft. In ihren Collagen und der Malerei konzentriert sich die Verbildlichung komplexer Gedanken auf kleinen Raum und doch gelingt es gerade in dieser Reduktion, das Wesentliche auf den Punkt zu bringen: Das Menschliche ist es, das den Städtebau, das Architektur konstituieren muss. Unüberschaubarkeiten unpersönlicher Flä-

chen generieren keine Plätze: Neben kulturellen Örtlichkeiten, gastronomischen Angeboten, Geschäften, Sportmöglichkeiten und Grünflächen braucht es Plätze, auf denen Zusammenkünfte möglich sind, die geschützt sind vor Verkehr, vor Wind und Wetter, vor Lärm. Die Künstlerin gestaltet diese Räume, Räume, die den Menschen nicht zur Randfigur verkümmern lassen: Im Werk von Angela Stauber ist der Bewohner von Städten vielmehr Maßstab aller Architektur.

Nicht nur Maßstab indes, sondern auch Mitwirker, Mitgestalter ist der Mensch: Das Schöpferische im Wortsinne, der reine Akt, etwas zu schaffen aus dem Nichts des Zuvor, Kunst ins Werk zu setzen, ist in den Collagen der Künstlerin aus farbiger Folie auf Papier unmittelbar nachvollziehbar, bleibt doch die Bildfindung selbst sichtbar, fühlbar geradezu, in ihrer Materialität. Ein Farbreichtum aus Folie gestaltet die Räume, geometrische Formen in unterschiedlichen Perspektiven bilden Räumlichkeiten, die für unsere

Sehgewohnheiten weiterer Strukturierung bedürften, um eindeutig zugeordnet werden zu können, so als harrten sie noch der Definition, als könne unser Agieren ihr Form geben. „Jeder Mensch ist der Architekt seiner eigenen Zukunft“, hat Sallust einst auf den Punkt gebracht. Wir sind es, die unseren Bedürfnissen Ausdruck verschaffen müssen, dann, nur dann wird die Stadt menschlich. Zahlreiche Blühstreifen in Großstädten, der Ausbau von Fahrradwegen, die Kreierung von urbanen Oasen für Kinder, die Gestaltung von Arbeitsstätten als Wohlfühlorte zeugen von Umsetzungen, die durch private oder unternehmerische Initiativen angestossen wurden.

Diese vor uns liegenden Möglichkeiten gestaltet Angela Stauber als Metaphern, viele ihrer Bildtitel bereits enthalten den Aufruf, aktiv zu werden, sich einzumischen in die Verschachtelung des Werkes und darüber hinaus. Es ist, als glichen ihre Kompartimente den vielfarbigen Bauklötzchen unserer Kindheit, die stets in einer Anordnung auch ihre Alternative

enthielten, eine andere Schichtung, eine andere Schachtelung. Welche Welt wir schaffen, liegt in unserer Hand. Alle Möglichkeiten sind offen, alles enthält das Werk der Künstlerin: Das Statische, das Bewegliche, Leerstellen, Verdichtungen, Utopien und Dystopien. Wir selbst haben die Verantwortung, eine neue Architektur für unsere neue Situation einzufordern, eine Zukunft unserer Städte zu gestalten, die menschlich ist und bleibt, und somit unseren Hoffnungen eine Form gibt.

VITA

ANGELA STAUBER

geboren 1977 in München,

lebt und arbeitet in München

2015–16 Lebensmittelpunkt in Großbritannien

STUDIUM

2005 Diplom als Meisterschülerin

1999 Art Academy Cincinnati, USA

1998–04 Studium der Freien Malerei an der

Akademie der Bildenden Künste

München, bei Prof. Jerry Zeniuk

und Prof. Sean Scully

ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

2024 to display sth., art N window München

2022 Überort, Locus München

Spek/trum – Die Stadt als Resonanzkörper,

Werksviertel Mitte Kunst, München

2021 Akteure der Stadt, im Rahmen der

Kunstlitfaßsäulen, Kulturamt Salzburg

2019–21 Interna, ein Bilderkubus anlässlich des

Kunstpreis Rampe, ausgeschrieben

von Boesner und whiteBOX.art im

Werksviertel Mitte, München

2018 Andere Welt, ortsbezogene Installation

im Schaufenster der Galerie

PunktPunktKomma Kunst, München

2015 hide and seek, Plakatwand auf der

Kunstinsel am Lenbachplatz München, auf

Einladung des Kulturreferats München

2015 Reflexion der Stadt, 18 Plakate in

Charlottenburg Berlin, auf Einladung von

Kunstdetektor, Berlin, realisiert durch

das Förderstipendium des Aktionsfonds

City West, Berlin

2014 Reflexion der Stadt, 18 Plakate im

öffentlichen Raum, München, realisiert

durch das Projekt-Stipendium für

Bildende Kunst der Stadt München (K)

STIPENDIEN (AUSWAHL)

2021 Stiftung Kulturwerk,

Arbeitsstipendium

2021 Projektförderung der Erwin und Gisela

von Steiner Stiftung, München

2019 Internationale Kulturförderung des

Kulturreferats München

2014 Arbeitsaufenthalt in Ruovesi, Finnland,

gefördert vom Goethe Institut Finnland

2014 Publikationsförderung der

Hypo-Kulturstiftung

2014–17 Atelierförderung der Stadt München

2008 Arbeitsstipendium der Golart-Stiftung

München für London, U.K. (K)

Osteuropastipendium des Bezirks

Oberbayern für Rumänien

2008–10 Atelierförderstipendium des

Bayerischen Staates

2006 Kunstpreis der Volksbank-Raiffeisen

bank, Kunstverein Aichach

EINZEL-DUOAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2023 Space what space, Villa de Bank,

Enschede NL

Kontext, mit Manuel Frattini bei

augsburg contemporary

2022 LYRICS achtzehnkommazwei München

2021–22 Münchner Meisterklasse mit Lukas

Mletzko, Kunstforum Münchner Bank,

kuratiert von Dr. Sonja Lechner

2021 Domestic Space/ Painting, Augsburg

Contemporary mit Marcus Lichtmanegger

und Carolin Leyck

2021 Über Freude und Enttäuschungen,

mit Micha Eden Erdesz im Kunstverein

Ottobrun

2016 echo, Brühler Kunstverein

2015 Mundus, mundi, Artothek München (K)

2014 Mundus, mundi, Neuer Pfaffenhofener

Kunstverein (K)

2013 (P)Review Galerie Zweigstelle Berlin

2009 Ecken und Kanten, Galerie Florian

Walch, München

2008 Neuland. Galerie Zweigstelle Berlin

2007 naheliegend. Neue Galerie Landshut

MESEBETEILIGUNGEN

- 2024** POSITIONS Berlin Art Fair mit augsburg aontemporary
2023 POSITIONS Berlin Art Fair mit augsburg aontemporary
2022 7. Roter Kunstsalon, Museum Villa Rot mit Zweigstelle Berlin
2021 6. Roter Kunstsalon, Museum Villa Rot mit Zweigstelle Berlin
2012 Preview Messe Berlin mit Zweigstelle Berlin
2010 Preview Messe Berlin mit Zweigstelle Berlin
2008 Art from Berlin. Solopräsentation Art Karlsruhe mit Zweigstelle Berlin

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2024** Starke Frauen, Brighter Art München Studio Studies. Ausstellung der Curt-Wills-Stiftung, Pullach bei München
2022 Performance of Humanity, Obscura Gallery Seoul KR
6. KH Biennale, Das Klohäuschen München
Jahresgaben, Kunstverein München
Christmas Edition, Neue Galerie Landshut
2021 Jahresgaben, Kunstverein München
2020 Jahresgaben, Kunstverein München
Blick Fang, Kunsthaus Kaufbeuren
2019 New Magical Realism, The Minorities Gallery, Colchester, U.K.
as of now, Augsburg Contemporary,
2016 landscape, Nelimarkka Museum, Alajärvi, FI (K) dis locate.
VW showroom, kuratiert von Luís Manuel Araújo, Oxford, U.K.
2015 Open, Ovada, Oxford, U.K.
2014 Jahresgaben, Kunstverein München
2013 welovepaintings, Galerie dh-artworks, Düsseldorf
2013 Viktor, Galerie Zweigstelle Berlin und Galerie Evelyn Drewes, Hamburg

2012/13 Mythos Atelier, Staatsgalerie Stuttgart (K)

2011 Jahresgaben, Kunstverein München

2009 Gong Ju International Art Festival, Im Lip Muse um, Gong Ju, Südkorea KR
Ein Überblick, Lothringer dreizehn, Städtische Kunsthalle München (K)
Tiefer Raum und Fremde Welt, Kunstverein Aichach (mit M.Thomsen und Sinta Werner) (K)

2008 The Freck Effect, Bukarest Biennale Artlabs, Sibiu. Rumänien RO

trei ori trei. Galerie für Zeitgenössische Kunst des Brukenthalmuseums, Sibiu, Ro
hier und jetzt. Zweigstelle Berlin

2006 Nachwuchs. Künstlerhaus Marktoberdorf through the looking glass.
Haus der Kunst, Munich (K)

2004 Junge Kunst. Schule der Malerei. Dombergmuseum Freising (K)

SAMMLUNGEN

- 2021** Münchner Bank
2014 Artothek, Stadt München
2009 Finnish Art Society, Finnland
2007 Bezirk Oberbayern
2006 Helmholtz Zentrum Munich
2005 Staatsgemäldesammlung Bayern
BMW Group Munich

LEHRTÄTIGKEITEN

2006–15 Lehrauftrag für Malerei und Zeichnung an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Kunstpädagogik

(K)=Katalog



DIE VERGANGENHEIT DES HORIZONTS
2022
Folie auf Papier
70×100 cm
EUR 1.300
inkl. Rahmung



GO
2020
Folie auf Papier
70×100 cm
EUR 1.300
inkl. Rahmung



WHAT FOR
2022
Folie auf Papier
70×100 cm
EUR 1.300
inkl. Rahmung



VON TRÄUMEN UND REALITÄTEN
2022
Folie auf Papier
70×100 cm
EUR 1.300
inkl. Rahmung



WANDHABUNG
2019
Folie auf Papier
70×100 cm
EUR 1.300
inkl. Rahmung



WAS WICHTIG IST
2022
70×100 cm
EUR 1.300
inkl. Rahmung



PERSPEKTIV
2024
Öl auf Leinwand
180×200 cm
EUR 11.400

WTS Group AG
Friedenstraße 22
81671 München
wts.com/de